

KlimaKunstSchule

Klimaschutz ist eine Kunst.

KLIMA
KUNST
SCHULE

Einladung zum Programmstart am 30. Juni 2014, 9.00–17:00 Uhr

Gestalten Sie mit uns den Beginn unseres neuen Programms *KlimaKunstSchule* am 30. Juni 2014. Gemeinsam mit Ihnen, den beteiligten Künstlerinnen und Künstlern, den Schülerinnen und Schülern sowie Lehrerinnen und Lehrern möchten wir einen außergewöhnlichen Tag für den Klimaschutz und die Kunst erleben.

Im Programm *KlimaKunstSchule* inspirieren Künstlerinnen und Künstler Schulen mit ihren Ideen. Die Schülerinnen und Schüler entdecken ihre eigene Ausdruckskraft mit künstlerischeren Mitteln und gestalten Klimaschutz mit neuen Bildern, Geschichten und Ideen.

Wann und Wo:

Montag, den 30. Juni 2014, 9:00 – 17:00 Uhr

an verschiedenen Orten in Berlin

und an der Bettina-von-Arnim-Schule, Senftenberger Ring 49, 13435 Berlin.

Vormittag:

An sieben Orten in Berlin und Potsdam finden die im Rahmen der Pilotphase des Programms *KlimaKunstSchule* entwickelten „Artistic Seed Bombs“* statt. Gruppen mit ca. 20 Personen (davon 5 Erwachsene, 15 Jugendliche) haben teil an verschiedenen künstlerisch gestalteten Auseinandersetzungen rund um das Klima.

Mittag:

Gemeinsames Essen auf dem Schulgelände der Bettina-von-Arnim-Schule in Reinickendorf.

Nachmittag:

Austausch in Gruppen zu den Erlebnissen, Erfahrungen und Ergebnissen des Tages. Das Miteinander wird durch Aktionen und künstlerische Auftritte gerahmt.

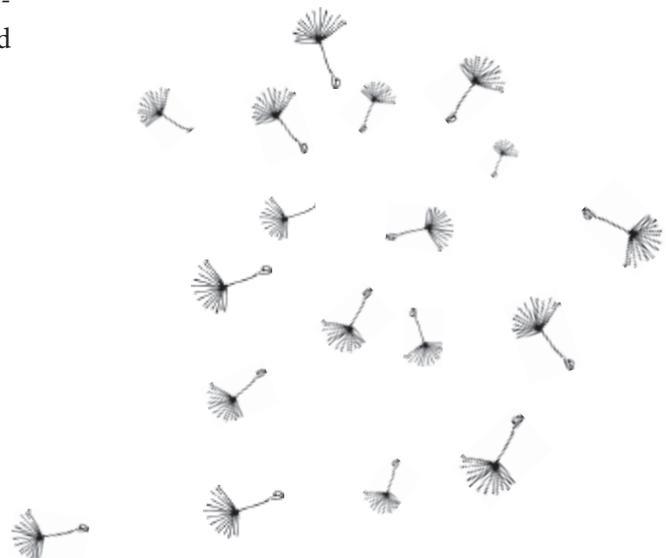
Es sind dabei:

105 Jugendliche des 7. Jahrgangs der Bettina-von-Arnim-Schule, die gemeinsam mit ihren Lehrerinnen und Lehrern im Anschluss an diesen Projekttag drei Tage lang Zeit haben, Ideen umzusetzen.

Ca. 45 außerschulische Teilnehmende, unter anderem aus dem Bundesumweltministerium, dem Potsdamer Institut für Klimafolgenforschung, vielen weiteren Vertretern aus Kunst, Bildung und Wissenschaft, die sich auf ganz unterschiedliche Art und Weise für den Klimaschutz engagieren sowie das gesamte Team von *BildungsCent e.V.*

* Samenbombe

(englisch Seed Bomb, jap. nendo dango, 粘土団子)
bezeichnet eine aus Erde geformte handliche Kugel, welche Pflanzensamen enthält. Samenbomben werden in der Guerillagärtnerei-Bewegung als schnelle und effektive Methode der Aussaat vorwiegend im urbanen Raum verwendet.



KlimaKunstSchule

Klimaschutz ist eine Kunst.

KLIMA
KUNST
SCHULE



„Klimaschutz ist eine Kunst.“ Dieser Satz beschreibt nicht nur eine Herausforderung der Zukunft. Für *KlimaKunstSchule* ist es auch eine Vision, die man wörtlich nehmen kann. Schülerinnen und Schüler verbünden sich mit der Kunst für einen engagierten Klimaschutz.

Der Klimawandel und die Anforderungen der Energiewende wirken auf unsere Kultur zurück, sie verändern unser Denken und werden auch in der Zukunft unsere Lebensgewohnheiten immer stärker beeinflussen. *KlimaKunstSchule* richtet sich an Schülerinnen und Schüler, sowie Lehrerinnen und Lehrer im Lebensraum Schule. Sie bekommen die Chance Künstlerinnen und Künstler einzuladen, um mit Ihnen veränderte Bildwelten und Metaphern zu analysieren, neue Leitbilder und Visionen zu schaffen und dadurch Handlungsweisen zu erschließen, die einen wirklichen Beitrag zum Klimaschutz leisten können.

Mit *KlimaKunstSchule* soll im Lebensumfeld von Schülerinnen und Schülern klima- und ressourcenfreundliches Verhalten bestärkt und aktives Engagement für den Klimaschutz angeregt werden. Über den handlungsbasierten und gestaltenden Ansatz des Programms werden neue Wege zum Verständnis der komplexen Zusammenhänge eröffnet und konkrete

Denk- und Handlungsoptionen für den Umgang mit einer unbekannteren Zukunft entworfen. Empathie und Sensibilität für die Natur und die Umwelt werden erhöht und die intrinsische Motivation für klimaschützendes Verhalten bei den Schülerinnen und Schülern, den Mitarbeitenden in den Schulen und dem familiären Umfeld intensiviert.

Insgesamt werden über 50 Künstlerinnen und Künstler mit 200 Schulen aus dem ganzen Bundesgebiet zusammenarbeiten.

Abgeleitet aus der Guerillagärtnerei-Bewegung, die kleine Samenbomben nutzt, um den urbanen Raum zum Blühen zu bringen, entwickeln Künstlerinnen und Künstler für *KlimaKunstSchule* ausgewählte „artistic seed bombs“ mit denen sie künstlerische Projektimpulse in den Schulalltag hineingeben. Dort werden diese Impulse für die Arbeit zu den Themen Klimawandel, Energiewende und Klimaschutz aufgegriffen und weiterentwickelt. Schülerinnen und Schüler präsentieren Ihre Arbeiten und Ideen in der Öffentlichkeit und vernetzen die Aktivitäten, unterstützt von ihren Lehrerinnen und Lehrern und den begleitenden Künstlerinnen und Künstlern, mit ihrem lokalen Umfeld.



Weitere Informationen:

BildungsCent e.V. • +49 30 610 81 44 94

• klimakunstschule@bildungscen.de • www.bildungscen.de



BildungsCent e.V.

Der gemeinnützige Verein BildungsCent e.V. setzt sich mit seinen unterschiedlichen Programmen seit 2003 für die Förderung der Lehr- und Lernkultur ein.

Gefördert durch:



Bundesministerium
für Umwelt, Naturschutz,
Bau und Reaktorsicherheit



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

Das Projekt *KlimaKunstSchule* wird vom Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit (BMUB) im Rahmen der Nationalen Klimaschutzinitiative (NKI) gefördert.



Die Karte liegt flach in der Hand, aber beim Aufklappen passiert das Unerwartete: aus dem Nichts entfaltet sich eine fantasievolle, dreidimensionale Welt voller Überraschung. Die Pop-Up Technik ermöglicht auf spielerische Art und Weise, Wissen und Konzepte anschaulich auszudrücken. Durch diese Möglichkeit bekommt das Thema Klimaschutz eine ungewöhnliche Tiefe. Alle Arbeiten zusammengefasst in einem Buch ergeben eine gemeinsame Geschichte, die weiter erzählt werden kann.

Irene Pascual ist Künstlerin und Kuratorin und war u.a. mitverantwortlich für das Bildungsprogramm des Museu del Cinema in Girona/Spainien. John-Patrick Morarescu ist Künstler und ehemaliger Superheld, der schon einige Kinder anleitete, wie sie ihre Superkräfte aktivieren können. Zusammen vereinigen sie verschiedene Techniken in Installationen, Performances und Workshops.



Ausgestattet mit GPS-Geräten und Smartphones machen sich die Schülerinnen und Schüler auf die Suche. Wo versteckt sich der Klimawandel? Lässt er sich noch aufhalten? Sabine Völkers inszeniert eine Entdeckungsreise im Spannungsraum zwischen Mensch und Natur. Eine moderne und interaktive Schnitzeljagd, bei der ursprüngliches Erleben anhand moderner Technik vermittelt und die Kreativität der Teams herausgefordert wird.

Als Illustratorin arbeitet Sabine Völkers u.a. für ROWOHLT und Cornelsen. Und zwischendurch ist sie draußen unterwegs. Zum Beispiel im Botanischen Volkspark Pankow, in dem sie in Kooperation mit GrünBerlin verschiedene Geocache-Routen für Kinder und Jugendliche angelegt hat.



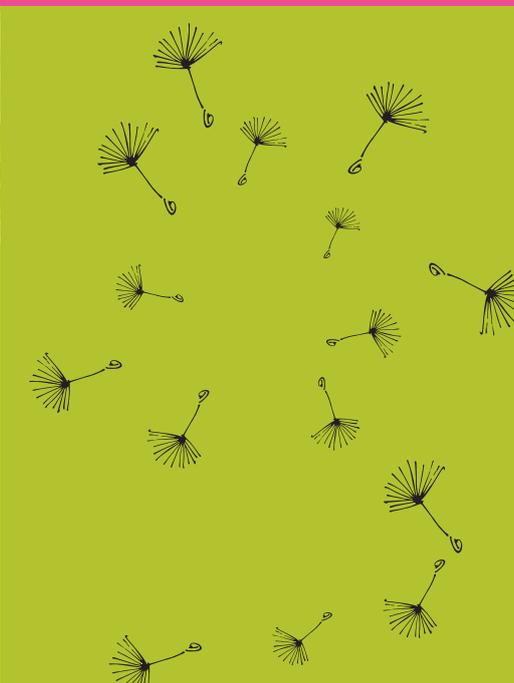
Der Mensch baut. Er betoniert, asphaltiert und pflastert. In Deutschland jährlich auf einer Fläche von etwa 100 Quadratkilometern. Wichtige Bodenfunktionen, vor allem die Wasserdurchlässigkeit gehen dabei verloren. Künstlerin Birgit Cauer baut mit Schülerinnen und Schülern an einer Installation, die auf sinnliche Weise Störungen des Wasserkreislaufes behebt.

Birgit Cauer ist Bildhauerin. 2013 erhielt sie das Arbeitsstipendium im Künstlerhaus Schloss Wiepersdorf. Ihre Rauminstallation INDUSTRIA ANIMABILIS war zuletzt im Gerhard-Marcks-Haus in Bremen zu sehen.



Im Gegensatz zu den Eingriffen des Menschen in die Natur, deren Folgen kaum abzusehen sind, sind die künstlerischen Interventionen von Street-Artists für alle sichtbar. Auch das Thema Klimawandel wird immer häufiger aufgegriffen. Nach einer geführten Tour durch die bunte und vielfältige Szene Berlins, werden die Schülerinnen und Schüler selbst Teil der Szene. Gemeinsam mit Friederike Kersten realisieren Sie eine künstlerische Intervention zum Thema Klimaschutz im öffentlichen Raum.

Friederike Kersten gehört zu den Gründerinnen der Gruppe Neozoon. Ihre Filme werden weltweit auf Festivals gezeigt, u. a. in Rotterdam, Brüssel und New Orleans. 2012 gewann ihr Film „Buck Fever“ beim 6. Europäischen Kurzfilmfestival in Köln den 1. Jurypreis.



Wie lässt sich das Bewusstsein für etwas schärfen, das für den Menschen nicht wahrzunehmen ist? Mit Temperatursensoren, Piezo-Lautsprechern und Klangerezeugern im Miniaturformat wird Photosynthese hörbar, Pflanzenbeete verwandeln sich in summende Installationen. Gemeinsam mit den Schülerinnen und Schülern geben die Klangkünstler Roswitha von den Driesch und Jens-Uwe Dyffort ein Straßenkonzert mit ganz besonderen Instrumentalisten: Sonnenenergie, Wind- und Wasserkraft.

Die Klangkünstler Roswitha von den Driesch und Jens-Uwe Dyffort wurden u. a. mit dem Deutschen Klangkunstpreis ausgezeichnet. 2012 erhielten sie das Residenzstipendium der Villa Aurora in Los Angeles/USA.

BildungsCent e.V.

KLIMA KUNST

Klimaschutz ist eine Kunst.



Den fremden Erzähler im Ohr machen sich Schülerinnen und Schüler auf den Weg, die Zukunft ihrer Stadt zu entdecken. Alexandre Decoupigny inszeniert diesen AudioWalk, eine Art begehbares Hörspiel, an der Grenze zwischen Realität und Fiktion. Gibt es die eine Wahrheit? Ist das Jetzt nicht nur der Anfang von vielen Tausend möglichen Fortsetzungen? Mehr und mehr werden die Zuhörer zu Akteuren, die am Ende die Kopfhörer mit dem Aufnahmegerät tauschen. Was haben sie zu erzählen?

Hörkünstler und Musiker Alexandre Decoupigny ist Dozent an der Noisy Academy Berlin und tourt als Musiker der Band PSYCHO & PLASTIC durch Deutschland. Seine erfolgreichen Projekte für Jugendliche werden regelmäßig vom Projektfonds Kulturelle Bildung gefördert.



Der Eisbär auf einer schmelzenden Eisscholle steht als Sinnbild für den Klimawandel. Aber haben wir wirklich alle dasselbe Bild im Kopf? Und wie entstehen kollektive Bilder in der digitalisierten Gesellschaft? Wie sieht die Welt aus, wenn wir sie nicht nur durch unsere Augen betrachten? Beim gemeinsamen Foto-Shooting der Schülerinnen und Schüler mit Regisseurin Anna Caroline Arndt entsteht Bild für Bild eine von unzähligen filmischen Möglichkeiten, unser Bild von Zukunft in Bewegung zu bringen.

Anna Caroline Arndt ist dipl. Kommunikationsdesignerin und hat einen BA in Visual-Motiondesign. Seit 2009 arbeitet sie als Regisseurin und Motiondesignerin für verschiedene Studios und Kunden. Außerdem realisierte sie vielfältige Projekte aus dem Bereich Werbung, Experimental-, Kurzfilm und Animation. 2010 wurde sie für den Young Illustrators Award nominiert. „Gib mir ein Morgen“ (2013) war ihr Spielfilmdebüt.